

HANSJOSEF BUCHKREMER

HANDBUCH  
SOZIALPÄDAGOGIK

Dimensionen sozialer und gesellschaftlicher Entwicklungen  
durch Erziehung

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT  
DARM STADT

## INHALT

Vorwort . . . . .	IX
1. Einleitendes . . . . .	1
1.1 Über den Aufbau des Buches . . . . .	1
1.2 Linien der Vermessung: die Dimensionen . . . . .	3
1.3 Darstellung der Dimensionen: eine geologische Schichtung . . . . .	5
2. Theoretisches . . . . .	7
2.1 Systematisches . . . . .	7
2.1.1 Kleine Mengenlehre von Zuordnungen . . . . .	7
2.1.2 Subsidiäre Intervention und ihre Theorie: Einheit und differentielle Profile ihrer Einzeldisziplinen . . . . .	10
2.2 Definitorisches . . . . .	29
2.3 Theoretische Entwürfe der Sozialpädagogik . . . . .	38
2.3.1 Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827). . . . .	39
2.3.2 Friedrich Fröbel (1782-1852). . . . .	41
2.3.3 Adolf Diesterweg (1790-1866). . . . .	44
2.3.4 Johann Hinrich Wichern (1808-1881). . . . .	45
2.3.5 Karl Mager (1810-1858). . . . .	49
2.3.6 Adolf Kolping (1813-1865). . . . .	51
2.3.7 Otto Willmann (1839-1920). . . . .	57
2.3.8 Helene Lange (1848-1930). . . . .	60
2.3.9 Friedrich Natorp (1854-1924). . . . .	62
2.3.10 Johann Tews (1860-1937). . . . .	63
2.3.11 Christian Jasper Klumker (1868-1942). . . . .	66
2.3.12 Anton Heinen (1869-1934). . . . .	70
2.3.13 Alice Salomon (1872-1948). . . . .	74
2.3.14 Gertrud Bäumer (1873-1954). . . . .	79
2.3.15 Herman Nohl (1879-1960). . . . .	81
2.3.16 Aloys Fischer (1880-1937). . . . .	83
2.3.17 Carl A. Mennicke (1887-1959). . . . .	85
2.3.18 Zeitschwelle (1933-1945). . . . .	89
2.3.19 Klaus Mollenhauer (* 1931). . . . .	89
2.3.20 Hans Thiersch(* 1935). . . . .	94

2.3.21	Schnittpunkt 1995 oder das Vertrauen in den Genius loci	98
2.4	Wissenschaftsmethodisches	102
2.4.1	Hermeneutik	103
2.4.2	Empirische Verfahren der Sozialpädagogik	105
2.5	Metatheoretisches	114
3.	Anthropologisches, Ethisches, Sozialkritisches	119
3.1	Ethisches	119
3.1.1	Zur Bestimmung des Ethischen	121
3.1.2	Exkurs: Der gewürfelte Gesellschaftsvertrag (nach Rawls)	124
3.2	Anthropologische Vorgaben	126
3.2.1	Zoologisch-Anthropologisches: die „physiologische Frühgeburt“ (nach Portmann)	127
3.2.2	Anatomisch-Anthropologisches: die „Fötalisation“ (nach Bolk)	128
3.2.3	Soziobiologisch-Anthropologisches: das „selbstsüchtige Gen“ (nach Dawkins)	130
3.2.4	Ethologisch-Anthropologisches: die Aggression, das „sogenannte Böse“ (nach Lorenz)	133
3.2.5	Archäologisch-Paläo-Anthropologisches: Nahrungsteilen (nach Isaac)	135
3.2.6	Völkerkundlich-Anthropologisches: Grundverhältnisse	136
3.2.7	Gruppendynamisch-Anthropologisches: Rang und Vorurteil	137
3.3	Sozialkritisches	139
4.	Historisches und Vergleichendes	147
4.1	Historisches	149
4.1.1	Die Wohltätigkeit in der Antike	149
4.1.2	Geteilte und vorenthaltene Solidaritäten im Mittelalter	156
4.1.3	Umbrüche: Der „sozialpädagogische Bedarf“ von Merkantilismus, Reformation, Landesfürstentum	162
4.1.4	Sozialpädagogisch Anmutendes in der Neuzeit: Armenkinderpflege und Arbeitserziehung	164
4.1.5	Vorläufer der Sozialpädagogik/Sozialarbeit	165
4.1.6	Sozialpädagogik in der Weimarer Republik	169
4.1.7	Das Verschwinden der Sozialpädagogik im Nationalsozialismus	174
4.1.8	Sozialpädagogik im Nachkriegsdeutschland	182
4.1.9	Sozialpädagogik in der Bonner Republik: Zäsur'68	186

4.1.10	Sozialpädagogik in der DDR (mit D.-R. Schneider) . . .	194
4.2	Vergleichendes: Zeitgleiche gleiche und andersartige sozialpädagogische und sozialarbeiterische Probleme in der heutigen Türkei (mit I.Tomanbay). . . . .	200
4.2.1	Definitiorische, systematische und theoretische Aspekte .	201
4.2.2	Anthropologische, weltanschauliche und sozialkritische Aspekte. . . . .	203
4.2.3	Das sozialpädagogische Gleis der türkischen Gesellschaftspraxis. . . . .	205
5.	Praktisches. . . . .	231
5.1	Gesetze. . . . .	231
5.2	Arbeitsfelder, Institutionen, Organisationen . . . . .	240
5.3	Methoden. . . . .	252
5.3.1	Zur Handlungsmodalität Erziehen. . . . .	257
	Zum Beispiel: Situationsansatz (mit H.-J. Adler) . . . . .	257
	Zum Beispiel: Erlebnispädagogik. . . . .	259
5.3.2	Zur Handlungsmodalität Beraten. . . . .	262
	Zum Beispiel: Partnerzentrierte Gesprächsführung . . . . .	262
5.3.3	Zur Handlungsmodalität Helfen. . . . .	264
	Zum Beispiel: Gruppendynamik. . . . .	264
	Zum Beispiel: Mediation. . . . .	271
5.3.4	Zur Handlungsmodalität Unterrichten. . . . .	275
	Zum Beispiel: Präsentation (mit U. Groneick) . . . . .	275
5.3.5	Zur Handlungsmodalität Informieren. . . . .	278
	Zum Beispiel: Öffentlichkeitsarbeit (mit W. Schlummer). . . . .	278
5.3.6	Zur Handlungsmodalität Wissen vermitteln . . . . .	285
	Zum Beispiel: Moderation (mit U. Groneick) . . . . .	285
5.3.7	Zur Handlungsmodalität Organisieren. . . . .	290
	Zum Beispiel: Organisationsentwicklung (mit W. Schlummer). . . . .	290
5.3.8	Zur Handlungsmodalität Verwalten. . . . .	295
	Zum Beispiel: Sozialmanagement (mit W. Schlummer) . . . . .	295
5.3.9	Zur Handlungsmodalität Planen. . . . .	300
	Zum Beispiel: Zielorientiertes Planen von Projekten . . . . .	300
6.	Abschließendes und Perspektivisches. . . . .	305
6.1	Baionperspektive vom sozialpädagogischen Massiv . . . . .	305
6.2	Satellitenperspektive vom Globus (mit W.-D. Bukow) . . . . .	307
6.3	Über das Fehlen des archimedischen Punktes und das	

	Vorhandensein bodennaher Rettungsdienste und -Stationen . . . . .	312
6.4	Auf dem Boden der Tatsachen: Die Auftragslage der Sozialpädagogik an der Jahrtausendschwelle zum 21. Jahrhundert . . . . .	315
	Literatur. . . . .	319
	Namenregister. . . . .	329
	Sachregister. . . . .	333